

Montagsdemo

Kaputte Welt

Die Tafel lädt zu Tisch. „Es ist angerichtet!“

Hartz IV & die Wohlfahrt:

Am 1. und 2. Juni ludt der Bundesverband der Tafel e.V. zur Jahreshauptversammlung in Dortmund ein. Es wurde eine „Lange Tafel“. Die Mitgliederzahl boomt. Nun fast 700 in ganz Deutschland. So richtig boomt's, seit ein gefeierter Krimineller als „Erlöser“ mit Hilfe vieler Jünger aus Politik und Wirtschaft den Sozialstaat Deutschland abschaffte.

Herr Mc Kinsey (Tafel-Konzept) und der heutige Geldadel luden ein. Die vielen Jünger, die heute Sponsoren heißen, deckten den Tisch: „Die Speisung der Viertausend“ (Matth. 15, 32-38) hat eine neue Dimension, der wärmende Schein der Mildtätigkeit paart sich geschickt mit der Profitgier und -verbesserung durch die steuerliche Absetzbarkeit der Spenden in riesigem Ausmaß.

Frau Dr. Ursula von der Leyen schwärmt unbeirrt und spricht das Tischgebet aus dem bertelsmännischen Katechismus: „Eine Zivilgesellschaft muss in der Lage sein, gemeinschaftliche Fürsorge aktiv wahrzunehmen. [...] Wir sehen [...], dass unsere Zivilgesellschaft funktioniert. Wir sehen, wie viele Menschen bereit sind, sich für Andere einzusetzen und uneigennützig zu helfen.“

- Guten Appetit! -

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 69 04.06.2007

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619

Mail: Armin.Kligge@gmx.de

Montagsdemo

Kaputte Welt

Die Tafel lädt zu Tisch. „Es ist angerichtet!“

Hartz IV & die Wohlfahrt:

Am 1. und 2. Juni ludt der Bundesverband der Tafel e.V. zur Jahreshauptversammlung in Dortmund ein. Es wurde eine „Lange Tafel“. Die Mitgliederzahl boomt. Nun fast 700 in ganz Deutschland. So richtig boomt's, seit ein gefeierter Krimineller als „Erlöser“ mit Hilfe vieler Jünger aus Politik und Wirtschaft den Sozialstaat Deutschland abschaffte.

Herr Mc Kinsey (Tafel-Konzept) und der heutige Geldadel luden ein. Die vielen Jünger, die heute Sponsoren heißen, deckten den Tisch: „Die Speisung der Viertausend“ (Matth. 15, 32-38) hat eine neue Dimension, der wärmende Schein der Mildtätigkeit paart sich geschickt mit der Profitgier und -verbesserung durch die steuerliche Absetzbarkeit der Spenden in riesigem Ausmaß.

Frau Dr. Ursula von der Leyen schwärmt unbeirrt und spricht das Tischgebet aus dem bertelsmännischen Katechismus: „Eine Zivilgesellschaft muss in der Lage sein, gemeinschaftliche Fürsorge aktiv wahrzunehmen. [...] Wir sehen [...], dass unsere Zivilgesellschaft funktioniert. Wir sehen, wie viele Menschen bereit sind, sich für Andere einzusetzen und uneigennützig zu helfen.“

- Guten Appetit! -

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 69 04.06.2007

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619

Mail: Armin.Kligge@gmx.de

Montagsdemo

Kaputte Welt

Die Tafel lädt zu Tisch. „Es ist angerichtet!“

Hartz IV & die Wohlfahrt:

Am 1. und 2. Juni ludt der Bundesverband der Tafel e.V. zur Jahreshauptversammlung in Dortmund ein. Es wurde eine „Lange Tafel“. Die Mitgliederzahl boomt. Nun fast 700 in ganz Deutschland. So richtig boomt's, seit ein gefeierter Krimineller als „Erlöser“ mit Hilfe vieler Jünger aus Politik und Wirtschaft den Sozialstaat Deutschland abschaffte.

Herr Mc Kinsey (Tafel-Konzept) und der heutige Geldadel luden ein. Die vielen Jünger, die heute Sponsoren heißen, deckten den Tisch: „Die Speisung der Viertausend“ (Matth. 15, 32-38) hat eine neue Dimension, der wärmende Schein der Mildtätigkeit paart sich geschickt mit der Profitgier und -verbesserung durch die steuerliche Absetzbarkeit der Spenden in riesigem Ausmaß.

Frau Dr. Ursula von der Leyen schwärmt unbeirrt und spricht das Tischgebet aus dem bertelsmännischen Katechismus: „Eine Zivilgesellschaft muss in der Lage sein, gemeinschaftliche Fürsorge aktiv wahrzunehmen. [...] Wir sehen [...], dass unsere Zivilgesellschaft funktioniert. Wir sehen, wie viele Menschen bereit sind, sich für Andere einzusetzen und uneigennützig zu helfen.“

- Guten Appetit! -

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 69 04.06.2007

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619

Mail: Armin.Kligge@gmx.de

Montagsdemo

Kaputte Welt

Die Tafel lädt zu Tisch. „Es ist angerichtet!“

Hartz IV & die Wohlfahrt:

Am 1. und 2. Juni ludt der Bundesverband der Tafel e.V. zur Jahreshauptversammlung in Dortmund ein. Es wurde eine „Lange Tafel“. Die Mitgliederzahl boomt. Nun fast 700 in ganz Deutschland. So richtig boomt's, seit ein gefeierter Krimineller als „Erlöser“ mit Hilfe vieler Jünger aus Politik und Wirtschaft den Sozialstaat Deutschland abschaffte.

Herr Mc Kinsey (Tafel-Konzept) und der heutige Geldadel luden ein. Die vielen Jünger, die heute Sponsoren heißen, deckten den Tisch: „Die Speisung der Viertausend“ (Matth. 15, 32-38) hat eine neue Dimension, der wärmende Schein der Mildtätigkeit paart sich geschickt mit der Profitgier und -verbesserung durch die steuerliche Absetzbarkeit der Spenden in riesigem Ausmaß.

Frau Dr. Ursula von der Leyen schwärmt unbeirrt und spricht das Tischgebet aus dem bertelsmännischen Katechismus: „Eine Zivilgesellschaft muss in der Lage sein, gemeinschaftliche Fürsorge aktiv wahrzunehmen. [...] Wir sehen [...], dass unsere Zivilgesellschaft funktioniert. Wir sehen, wie viele Menschen bereit sind, sich für Andere einzusetzen und uneigennützig zu helfen.“

- Guten Appetit! -

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 69 04.06.2007

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619

Mail: Armin.Kligge@gmx.de

Es stellt sich die Frage: „ Sind die Tafeln wirklich eine Hilfe oder gar eine Lösung ? “ Die Antwort ist ein klares **“NEIN“**, weder - noch. Die Tafeln sind Teil des Vernichtungskonzepts der Sozialstrukturen in Ländern wie Deutschland.“

Wer nun vorhalten möchte, was denn wäre, gäbe es die Tafel nicht, dem sei gesagt: „Es ist gut, dass es Ärzte gibt, die im Krieg den Verwundeten helfen. Besser aber wäre es, den Krieg und damit die Wunden zu vermeiden.“

Anlehnung an dem Artikel von Hajo Freese, 26.05.07:
<http://www.gegen-hartz.de>



Es stellt sich die Frage: „ Sind die Tafeln wirklich eine Hilfe oder gar eine Lösung ? “ Die Antwort ist ein klares **“NEIN“**, weder - noch. Die Tafeln sind Teil des Vernichtungskonzepts der Sozialstrukturen in Ländern wie Deutschland.“

Wer nun vorhalten möchte, was denn wäre, gäbe es die Tafel nicht, dem sei gesagt: „Es ist gut, dass es Ärzte gibt, die im Krieg den Verwundeten helfen. Besser aber wäre es, den Krieg und damit die Wunden zu vermeiden.“

Anlehnung an dem Artikel von Hajo Freese, 26.05.07:
<http://www.gegen-hartz.de>



Es stellt sich die Frage: „ Sind die Tafeln wirklich eine Hilfe oder gar eine Lösung ? “ Die Antwort ist ein klares **“NEIN“**, weder - noch. Die Tafeln sind Teil des Vernichtungskonzepts der Sozialstrukturen in Ländern wie Deutschland.

Wer nun vorhalten möchte, was denn wäre, gäbe es die Tafel nicht, dem sei gesagt: „Es ist gut, dass es Ärzte gibt, die im Krieg den Verwundeten helfen. Besser aber wäre es, den Krieg und damit die Wunden zu vermeiden.“

Anlehnung an dem Artikel von Hajo Freese, 26.05.07:
<http://www.gegen-hartz.de>



Es stellt sich die Frage: „ Sind die Tafeln wirklich eine Hilfe oder gar eine Lösung ? “ Die Antwort ist ein klares **“NEIN“**, weder - noch. Die Tafeln sind Teil des Vernichtungskonzepts der Sozialstrukturen in Ländern wie Deutschland.

Wer nun vorhalten möchte, was denn wäre, gäbe es die Tafel nicht, dem sei gesagt: „Es ist gut, dass es Ärzte gibt, die im Krieg den Verwundeten helfen. Besser aber wäre es, den Krieg und damit die Wunden zu vermeiden.“

Anlehnung an dem Artikel von Hajo Freese, 26.05.07:
<http://www.gegen-hartz.de>

